

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Ebedblatt und Anzeiger).

Redaktions-Office
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Postfach
Nr. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Großenhain.

Nr. 51.

Freitag, 4. März 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis der Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch einen Lieferanten 1 Mark 70 Pfg., bei Abholung am Schalter der Verlagshandlung 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger bei 14 Tagen 1 Mark 70 Pfg., durch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelhefte kosten 10 Pfg. Die Nummer des Ausgabestages ist vermerkt. In der Nummer des Ausgabestages ist vermerkt. In der Nummer des Ausgabestages ist vermerkt.

Redaktions- und Verlag von Langner & Winterfeldt in Riesa. — Geschäftsstelle: Marktstraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Im Gasthause zum „Stern“ in Seitzbain — als Versteigerungsort — sollen
Sonnabend, den 5. März 1910, vorm. 11 Uhr
3 Pferde (2 braune Stuten und ein brauner Wallach) gegen sofortige Bezahlung ver-
steigert werden.
Riesa, 2. März 1910.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Dienstag, den 8. März 1910, vorm. 10 Uhr
sollen im Auktionslokal hier 2 Wiener Soubousons, 2 Grammophone, 1 Schreibtisch und
1 Harmonium gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung kommen.
Riesa, 4. März 1910.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 5. März d. J., von vorm. 1/2 9 Uhr ab gelangt auf
der Freibank im hiesigen Schlachthof Rindfleisch zum Preise von 50 und 35 Pfg.
pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 4. März 1910.
Die Direktion des Kbd. Schlachthofes.

Anzeigen

Für das „Riesauer Tageblatt“ bitten wir um die Spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. März 1910.

Interessenten seien nochmals darauf aufmerksam
gemacht, daß morgen nachmittags 1/2 6 Uhr im Bankgebäude
die 6. ordentliche Generalversammlung der
Riesauer Bank stattfindet. (Siehe Einladung im Anzeigen-
teil in Nr. 36 d. Bl.)

Im Saale des „Wittiner Hof“ hält Mittwoch,
den 3. März, der Astronom D. Bonke einen Lichtbilder-
Vortrag über: „Im Jahre der Kometen“. Das
aktuelle Thema dürfte gewiß eine zahlreiche Zuhörerschaft
anziehen, umso mehr, als auch Herr Bonke hier kein Unbe-
kannter ist. Ein Vortrag, den er vor Jahren hier hielt,
sah sehr heilsame Aufnahme.

Dem Turnvater August Wagner in Großen-
hain widmet der Kreisleiter der sächsischen Turnerschaft,
Seminaroberlehrer Fiedewitz, im „Turner aus Sachsen“
folgenden Nachruf: „Einem langen und inhaltreichen Turnere-
leben hat damit der Schicksal Tod ein Ziel gesetzt und
zu den Vätern broken eine Kraft versammelt, die nie
ermüdete. Vater Wagner aber wird fortleben unter
seinen Turnern, denn er hat die Jugend begeistert, den
Mann befähigt zu frischer Tat und seine Alten uner-
müdtlich geleitet, bis ein Stürker ihm den Eisenstab
aus der Hand rang. Wir wollen Dir nachstreben! Habe
Dank für all Dein Wirken!“

Die 47. Sitzung des Ausschusses des Landes-
obstbauvereins findet am 30. März d. J. vormittags
11 Uhr im Restaurant Aneiß in Dresden-K., große Brüder-
gasse, statt. Anträge, welche in der Ausschusssitzung zur
Verhandlung kommen sollen, müssen bis zum 14. März
an den Vorstand des Landes-Obstbauvereins für das
Königreich Sachsen, Herrn Geh. Regierungsrat Amtshaupt-
mann Dr. Uhlmann in Großenhain, gerichtet werden.

Der Ladenschluß der Barbierere wurde
 kürzlich vor dem Saugener Landgericht behandelt und
 eine für diese Kreise wichtige Entscheidung gefällt. Der
 Barbierere gegen die Gewerbeordnung bzw. Zuwiderhand-
 lung gegen eine Verordnung der Amtshauptmannschaft
 vom Schöffengericht freigesprochen worden. Die Staats-
 anwaltschaft hatte Berufung eingelegt. S. hatte an
 einem Sonntag nachmittags nach 2 Uhr in seinem Ge-
 schäftslokal noch einen Kunden rasiert, obwohl das
 Lokal um 2 Uhr zu schließen war. Seine Behauptung,
 er habe vor 2 Uhr begonnen, den Kunden zu bedienen,
 konnte nicht widerlegt werden. Das Landgericht fand es
 für zulässig, daß Sonntag nach Ladenschluß die Bar-
 bierere diejenigen Kunden fertig bedienen dürfen, deren
 Bedienung noch vor 2 Uhr begonnen habe. Es wurde
 daher die Verurteilung der Staatsanwaltschaft verworfen.
 Saugener diesen Kunden, die zwar vor 2 Uhr in das

Barbiergeschäft gekommen sind, deren Bedienung aber
 um 2 Uhr noch nicht begonnen hat, nach 2 Uhr nicht
 mehr bedient werden.

Mergendorf. Vergangenen Dienstag wurde im
 Gasthause zu Mergendorf unter Leitung des Herrn
 Pfarrers Friedrich der diesjährige kirchliche Familien-
 abend der Gemeindefreunde Mergendorf abgehalten,
 der sich recht reger Anteilnahme seitens der Gemeindeg-
 lieber zu erfreuen hatte. Allen, die erschienen waren,
 wird der Abend als ein recht gnußreicher noch lange in
 Erinnerung stehen, hatte doch Herr Pfarrer Friedrich
 zum Vortragenden einen Mann gewonnen, der aus eigen-
 er Erfahrung interessante Einblicke in die Kämpfe ge-
 währte, die unsere Glaubensbrüder draußen jenseits der
 schwarz-gelben Grenzspähle zu bestehen haben. Da mußte
 es jedem so recht zum Bewußtsein kommen, wie glücklich
 wir in unseren geordneten Verhältnissen leben; zugleich
 erfaßten wir aber auch wieder, wie schlecht es in katho-
 lischen Ländern mit der von der katholischen Geistlichkeit
 so gern gerühmten Toleranz gegen Andersgläubige be-
 stellt ist. Wie friedlich und ungefährlich können da doch in
 vorwiegend evangelischen Ländern unsere katholischen
 Volksgenossen ihres Glaubens sich freuen! — Nun ein
 kurzer Bericht über den Verlauf des schönen Abends. Nach
 Begrüßung der Erschienenen durch Herrn Pfarrer Fried-
 rich gab er einen geschichtlichen Rückblick über die evang.
 Bewegung in Oesterreich, besonders in Böhmen. Ueber
 die „Reiz von Rom“-Bewegung referierte dann weiter
 in fesselnder Weise Herr Pfarrer Kunz aus Eichwald bei
 Teplitz in Form von Selbsterlebtem. Kurze, packende Bil-
 der in humorvoller Weise aus bereitem Munde von einem
 Manne vorgetragen, der selbst mit in hervorragender
 Weise am Kampfe beteiligt ist, gaben uns einen Begriff
 von den Kämpfen und Tragödien, die unsere Glaubens-
 brüder, allen voran ihre Seelsorger, unter katholischem
 kirchlichen und politischen Regiment zu erdulden haben.
 Daß in unserm Nachbarlande Zustände herrschen, die
 einem mittelalterlich anmuten, die man höchstens in Spa-
 nien oder Italien für möglich hält, ist hierzulande noch
 viel zu wenig bekannt. Um so aufmerksamer lauschten
 die Zuhörer den Bildern, die vor ihrem Auge entrollt
 wurden und die Tatsache wieder erhärteten, daß unter
 römischer Herrschaft Kultur- und Weltfortschritt keine
 Stätte suchen dürfen. Im zweiten Teile seines Vortrags
 sprach Herr Pfarrer Kunz über Toleranz, Sittenverberd-
 nis und geringes Niveau der Kulturhöhe in Böhmen.
 Mit einem Bericht über den Stand der evangelischen Be-
 wegung und einem hoffnungsvollen Ausblick in die nächste
 Zukunft schloß der Herr Redner seine höchst interessanten
 Ausführungen. Wohlverdienter Beifall lohnte sie. Den
 Vortrag umrahmten Gesänge des „Schwabenbundes“ unter
 Leitung seines bewährten Führers, Herrn A. Blanke.
 Zu längst bekannter, vortrefflicher Weise trug das Doppel-

quartett mehrere Lieder vor und stellte so seine Kräfte
 in den Dienst der Veranstaltung. Es sei den Herren
 auch an dieser Stelle der Dank der Gemeindeglieder über-
 mittelt. — Unter Dankesworten des Herrn Pfarrers
 Friedrich und gemeinsamem Gesange des Lutherliedes:
 „Ein feste Burg ist unser Gott“ endete die Versammlung,
 die wohl bei allen Beteiligten in guter Erinnerung
 bleiben wird.

Kröbitz bei Riesa. Beim Neubau der hiesigen
 Stahlglöherei wurde ein 17-jähriger Montagearbeiter da-
 durch schwer verletzt, indem von etwa 10 Meter Höhe
 eine Stahlspindel herabfiel und dem Verletzten in den
 Kopf drang. Der Arzt konstatierte einen Schädelbruch
 und verlegte die sofortige Ueberführung in das Stadt-
 krankenhause Riesa. An dem Aufkommen des Schwerver-
 letzten wird gezweifelt.

Kadeberg. Der Arbeiter Traugott Rißig ver-
 unglückte in der hiesigen Pressfabrik dadurch schwer,
 daß er vor einem mehrere Meter hohen Holzstapel ab-
 stürzte. Die erlittenen Verletzungen führten den Tod
 des noch rüstigen, 65 Jahre alten Mannes herbei.

Lößau. Recht unangenehme Erfahrungen machte
 eine hiesige junge Dame mit einem Heiratskandidaten.
 Durch Inzertat mit ihm bekannt geworden, fand eine
 Zusammenkunft in einem Saugener Lokal statt, wobei
 die Dame ihre Sparkassenbücher vorzeigte. Sie verließ
 auf einige Minuten das Lokal und machte dann am an-
 deren Morgen die Entdeckung, daß ein Buch fehlte. Als
 sie zur Sparkasse kam, hatte der Bewerber bereits 600
 Mark abgehoben.

Kröbitz. Vorgestern abend wurde auf dem Bahn-
 körper zwischen Kröbitz und Kadeberg unweit des hie-
 sigen Bahnhofes der Bädergehilfe Säurich aus Oerun
 bei Mohorn durch eine Lokomotive überfahren und töd-
 lich verletzt. Nach den angestellten Erörterungen hat der
 Unglückliche seinen Tod vermutlich dadurch verschuldet,
 daß er unbefugt den Bahnkörper als Weg benutzte.

SS aus der sächsischen Schweiz. Hart an
 der sächsisch-böhmischen Grenze ist dieser Tage ein Verbrechen
 verübt worden, dessen Dunkel zu lästern die sächsischen und
 böhmischen Grenzbehörden eifrig bemüht sind. Zwischen
 den böhmischen Grenzorten Jantitz und Bistitz führt die
 Landstraße nach Teichow, zur rechten Seite an steilen Fels-
 wänden vorbei, während zur linken Seite ein tiefer Ab-
 grund gähnt, in dem unten der wilde Polzenbach tobt.
 rauscht. An dem Ufer des Polzenbachs waren an einem
 der letzten Nachmittage der Sohn des Gutbesizers
 aus Jantitz und der Bahnwächter Götz aus Bistitz mit
 dem Absagen von Strauchwerk beschäftigt. Es wurde
 gegen halb 2 Uhr sein, als sich der Arbeiter Götz aus
 aus seiner gewöhnlichen Stellung erhob; plötzlich kam er mit
 einem gelben Sack zusammen und als der junge Mann
 aufsprang, sah er seinen Mitarbeiter blutend und geschwunden

Riesa, den 26. Februar 1910.

Dr. Schenk, Direktor.

Sehr anziehend. Neben dem Thema der ...

Die Hauptidee der englischen ...

Die Futnadel als Waffe. Aus New York ...

Paris. Dem Kaiserlichen ...

London. Prinz Heinrich von Preußen ...

London. Eine Reise von der Station ...

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 4. März 1910.

Berlin. In der Budgetkommission ...

Berlin. Prinz Max von Sachsen, der Bruder ...

Berlin. Auf Einladung des Reichstages ...

Paris. Dem Kaiserlichen ...

Paris. Dem Kaiserlichen ...

London. Prinz Heinrich von Preußen ...

London. Eine Reise von der Station ...

London. Prinz Heinrich von Preußen ...

London. Eine Reise von der Station ...

Konstantinopel. Es verlautet, daß der ...

Wien. Der Regierungsentwurf ...

Seattle. Hier ist die Nachricht ...

Washington. Wie sehr ...

Juneau (Alaska). Durch eine ...

Philadelphia. Die große ...

Rio de Janeiro. Bei der ...

Wetterbericht

Die erste Nummer ...

Die eingelangten ...

Wetterbericht ...



Wetterprognose ...

Heutige Berliner Kassa-Kurse

Table of exchange rates for various currencies and commodities in Berlin.

Wasserkunde

Table of water supply statistics for Hamburg.

Hamburger Futtermittelmarkt

Table of feed market prices for various types of feedstuffs in Hamburg.

Dresdener ...

Sonntag

Montag

Dienstag

Mittwoch

Nur solange
Vorrat.

4 Extra-Verkaufstage.

Nur solange
Vorrat.

Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, unten, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, unten, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.
Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, unten, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, unten, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.
Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, unten, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, unten, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.
Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, unten, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, unten, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.	Einen Dose Kardinal, oben, weiß 3 mal 2 mal, 8. März 99 Stk.

Einen Dose Frauen-Lederhochschürzen, schwarz, 8. März 99 Stk.

Kaufhaus Morgenstern.

Hauptstr. 39.

Riesa a. E.

Hauptstr. 39.

Gasthof Weida.

Sonntag, den 6. März
öffentliche Ballmusik,
wogegen freundlichst einladet Frau verw. Ströbinger.

Gasthof Grödel

Sonntag, den 6. März
starkbesetzte Ballmusik,
wogegen ganz ergebenst einladet G. Figner.

Nachruf.

Nachdem wir unsere gute, durch langes
und schweres Leiden dahingegangene Jugend-
freundin,

Maria Hulda Zroffe,

zur letzten Ruhe begleitet haben, ist es uns
ein Herzensbedürfnis, ihr, die in ihren gesunden
Jahren so herzlich zu uns gewesen ist und mit
uns so frohliche Stunden verlebte hat, auch an
dieser Stelle noch einen warmen Nachruf zu
schreiben. Wir werden ihr ein bleibendes An-
denken bewahren.

Ruhe und Frieden ihrer Seele!

So steht Natur und Leben
Der Auferstehung harri,
Bist Du in voller Blüte
Im Lebenslauf erstarrt.

Ist auch zu früh Dein Schicksal,
Das soll ein Trost uns sein:
Selbst bist Du von Leiden,
Von aller Erdenpein.

G. Figner, am 3. März 1910.

Die Jugend von Gohlis und Kleinschepa.

Seit ich 1/2 Uhr verschied sanft und
ruhig mein innigstgeliebter Gatte, unser guter,
trausorgender Vater und Großvater, der Privatist

Gottlob Friedrich Sobie

im 79. Lebensjahre. Dies allen Freunden und
Bekanntem zur Nachricht.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. März,

mittags 1 Uhr vom Trauerhause, Goethe-
straße 54, aus statt.

Welt-Kino-Theater

Riesa Haupttrasse 51
Sensationsprogramm vom 3. bis 6. März.
Hall! Die größten Schlager der Saison.

1. **Scandale und Tragödie**, oder: Prinz und Schatz
dramatisches Schauspiel in 28 Akten, spannend
u. fesselnd bis zum letzten Moment, ca. 350 m lg.
Meisterhaft künstlerische Darstellung.
Sensuelle Ausstattung.
 2. **Von der Hütte zum Palast**, pos. Drama, 3-akt.
Handl. ca. 250 m.
 3. **Der Reservist**, urkomische Posse.
 4. **Im Alter des blauen Hais**, wunderbares Naturbild.
 5. **Fliegende Holländer**, oder: Jugend hat keine Jugend,
hochkomische Posse.
 6. **Die Dagen Pogoden in Rangon** (Hinter-
indien). Stimmliche Religion und Sitten, hoch-
interessante Naturaufn. (Farbenkinematographie).
 7. **Gefährliche**, Roman aus dem Leben.
Vorbereitung vorbehalten. Montag neue Bilder.
Sonntag von nachmittags 2 Uhr an mit
vollständigem Programm.
- Zu diesem vorzüglich gedählten Programm ladet, um
gütigen Anspruchs bittend, höflich ein
der Besitzer, J. Osang.

Imperial-Tonbild- Theater

Riesa, Pappierstraße,
Ecke Schützenstraße (Stadt Freiberg.)

Großes Sensations-Schlagerprogramm vom 4. bis mit 7. März.
Kunstfilm 1. Rangos.

1. **Die Revolutionshochzeit**, großartig spannend, be-
arbeitete nach dem gleich-
namigen Schauspiel von Sophus Michaëlis. Die
Handlung spielt im Schlosse Tronville in der
Nähe von Genèbe im Jahre 1793.
 2. **Gefährliche**, dramatische Epiloge aus dem
Kriege in der Vendee.
 3. **Kämpfer und Gewerke** auf dem Rheinlandweien,
hochkomisch, fesselnd.
 4. **Herde in Rangon**, hochinteressant, selten schöne
Naturaufnahmen.
 5. **Der Kameel** in Afrika 1910, hochkomisch.
 6. **Sehmann als Hilfsarbeiter**, toll humorist. Schlager.
 7. **Das Wunder der Wäppe** erlittet, reizender Kinderfilm
teilt uns den ersten Herz und Gemüt des Kindes.
 8. **Das Kind**, und die Welt ist mein, wunderb. Komisch.
Vorbereitung vorbehalten. Sonntag wie bekannt.
Sonntag von nachmittags 2 Uhr an.
- Zu diesem hochinteressanten Programm bitten um
recht zahlreichen gütigen Besuch G. Thiemig, J. Osang.

Edison-Theater

Ecke Haupt- und Parkstraße.
Ohne Konkurrenz. Ohne Konkurrenz.

Wiedereröffnung
Sonntag, den 5. März, abends 8 Uhr.

Nach Vollendung des Umbaus gestatte mir, meine
gehobten Besucher und ein hochverehrtes Publikum besonders
auf mein Theater aufmerksam zu machen.

Besonders schön Auswahrung.
Neue Silber-Phosphorwand.
Gut ventiliertes Lokal mit Dampfheizung.
Warte-Salon. Gute Klaviermusik.

Beachten Sie bitte das
außergewöhnl. Schlagerprogramm
vom 5. bis 8. März.

1. **Balthasar**, große biblische Tragödie in 18 Akten.
Einzig schöne und spannende Handlung (300 m).
 2. **Gewerbe und Industrie in Bombay**, herrlich foto-
rierte Originalaufnahme.
 3. **Wenn das Leben rückwärts geht**, hochinter. Traum.
 4. **Anna Bolgas' letzte Stunden**, historisches Schau-
spiel aus Alt-England.
 5. **Sehmann kauft Bögel**, zum Schreien.
 6. **Der Dieb triumphiert doch**, hochkomisch.
 7. **Die Trapezisten** Fr. Franconis, Brill. Variete-
film, großartig, spannend.
 8. **Der Sohn des Anarchisten**, ergreifendes Drama.
 9. **Tanzbild: „Die Schwärze“** aus „Die geschiedene Frau“.
- Sonntag von nachm. 2 Uhr an.
Um recht zahlreichen gütigen Besuch bittet
hochachtungsvoll M. Kroll.

Böhmische Braunkohlen
„Tegethoff“
vorigste Hausbrandkohle
von größter Heizkraft, ruht
nicht, schmilzt nicht, wenig
Ascherückstand, preiswert.

Kraft-Briketts
Bitte probieren Sie!
Lohnkonditor Hans Ludwig.

**Frische Rehlätter,
milde Saucen**
empfiehlt
Stroms Bürger,
Wid- und Gefäßreinigung.

Morgen Sonntag
sch. Richard Caspari.

Bier! Sonntag
abend u. Son-
ntag früh wird in der Biers
brauerei Jungbier geküht.

Zuruberein
„Eisenkraut“
Grübe.
Nächsten Sonntag
Wonnabermessung
in Gartungs Reizantant.
Der Kurat.

Dramatischer Verein.
Vorsammlung
Sonntag, den 5. März,
abends 8 Uhr im goldenen
Saal. Der Vorstand.
Die heutige Nr. enthält
10 Seiten.

Der Saubing.

(Präsident: Dr. Herz. Erste Kammer.)

Bei der Tagesordnung steht zunächst Kapitel 98 des schlesischen Staats für 1910/11.

Schulwesen etc.

Was zu Kapell-Cassa gibt unter Hinweis auf die ...

Staatsminister Dr. Bru erwidert, die Regierung werde bei der Durchführung der Volksschulreform in erster Linie dafür sorgen, daß der Religionsunterricht auch künftig im Vordergrund des gesamten Unterrichts stehe und auf konfessioneller Grundlage beruhe.

den Vorschlägen der Deputation in Übernahmestimmung ...

Es werden jedoch eine Anzahl Kapitel des Rechnungsbuchs ...

Tagesgeschichte.

Eine deutsche Stimme über die Lage in Indien.

Aus Kalkutta, 6. Februar, schreibt man der Weltkorre: Die angloindische Presse hat sich durch allerlei ...

Drinkspruch auf König Edward mit Nachdruck ...

Deutsches Reich.

Wie die „Kön. Ztg.“ aus Berlin meldet, haben in Tanager freundschaftliche Verhandlungen mit dem Ergebnis ...

Die Einigung in der Frage der Schiffsabgaben wird angeblich auf folgendem Wege erfolgen: Der Franzosenbeitrag zu den Zweckverbänden wird durch einen selbständigen, von der Mitwirkung des Bundesrats ...

Konfirmandenanzüge

für Konfirmanden als: Schlofferjaden, cöthfarbig, Friseurjaden, Roubitor- und Bänderjaden, sowie Maler- und Bildhauerkitel.

Franz Heinze, Hauptstraße 28.

Größtes Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung.

in Rammgarn und Cheviot, schwarz, blau und buntem gemustert, von M. 7,75—30, in bester Verarbeitung und guter Passform.

Unter den Löwen.

5) Novelle von Gerb. Harmstorf. Aber die persönlichen Ansichten des Grafen hatten für Gaston durchaus kein Interesse. Er ließ mit stürmischen Schritten im Zimmer auf und nieder.

Aber was mochte viel mehr eine Folge der durchgehenden Macht, als ein Zeichen harter seelischer Bewegung sein, und der Parquiss war jedenfalls nicht aufgelegt, sich darum zu kümmern.

nicht den Mut habe, Sie um Verzeihung zu bitten, ein letztes Lebenswort zu dem Wunsche und mit der Hoffnung, daß Sie bald in einem schmerzlichen Blick Vergessen finden mögen für eine Enttäuschung, die bei der Kürze unserer Bekanntschaft Ihrem Herzen ja glücklicherweise noch keine allzu tiefe und schmerzliche Wunde geschlagen haben kann.

er e. Franz. l. meine besonders ermüdet. nimm erlungen. (300 m) ich foto. Traum. Schau. Barlettes. ma. e Frau. illor. Schlichte sparl. nabend u. Sonn- ver Beroy r gefüllt. rein rang. ag mung urant. rurat. Berria. ung 5. März. n polnisch. umjäh.

Die die Gewerke- und Handwerker-Verhältnisse in den Provinzen nicht geringer sind als in den Provinzen selbst. Der Gewerkeverband in Preußen ist die Vertheilung des Gewerke-Verhältnisses geblieben: bis zum 10. März sollen die ersten und letzten Sitzung in 12 Sitzungen abgehalten sein, und zwar sollen im einzelnen die Verhandlungen sein: Die zweite Sitzung des Gewerke-Verbandes hat am 1. und 2. März in zwei Sitzungen am 1. und 2. März in der Provinz und der Stadt für Preußen in zwei Tagen am 3., 7. und 8. der Stadt der Post und Telegrafverwaltung sowie der Stadt der Reichsbank am 9. bis 11. März, der Stadt der Reichsbank am 12., der Stadt der Reichsbank am 13. und 14. März, der Stadt der Reichsbank am 15. bis 16. März, der Stadt der Reichsbank am 17. März. Die dritte Sitzung sind zwei Tage, der 18. und 19. März in Aussicht genommen.

In Sachen des Verlangens Heinrich von Braun hat am Donnerstag mittags im Buckingham-Palast zu London ein Abschiedsaudienz beim König und der Königin statt. Heinrich von Braun war durch eine letzte Verfügung aus Preußen verbannt. Der Verband sächsischer Industrieller hat in Dresden an die Regierungen von Baden, Hessen und Württemberg gebeten, für den Fall der Einführung von Schiffsahrtsgesetzen im Bundesrat dahin zu wirken, daß eventuell bei der Berechnung der Abgaben nach Tonnenkommer ein Staffeln in der Weise eingeführt wird, daß die Abgaben pro Tonne bedruckten Wares mit der zunehmenden Größe der befahrenen Strecke proportional abnehmen. Wenn der Tarifverkehr von Abgaben befreit werden sollte, so sei zu erstreben, daß die Abgabe für alle aus dem Ausland bezogenen Rohstoffe wie, die im Inland weiter verarbeitet und in diesem weiterverarbeiteten Zustande später ausgeführt werden, bei der Ausfuhr auf Grund einer noch festzustellenden Berechnungsweise wieder zurückgeführt werden. Außerdem läge es natürlich insbesondere darauf an, eine feste Bindung der Abgabensätze nach oben zu erzielen und die Selbstverwaltung in den Stromläufen, das Mitbestimmungsrecht der Schiffahrtsbeteiligten gesetzlich festzulegen.

Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat gestern in zweiter Sitzung den Konventionen Antrag auf Einführung der öffentlichen Wahl auch für die Wahlmänner mit 15 gegen 13 Stimmen der Konservativen und Fraktionserbittern abgelehnt.

Deutsches-Rugby.
Im Laufe der Fortsetzung der Beratung über das Budget im Reichstagen Abgeordnetenhauses wandte sich Abg. Kramarz gegen Ausführungen des Abg. Kramarz, der zum Schluß seiner Rede ausdrukt, daß die finanzielle Lage des jetzigen Reichshaushalts ein Ende machen müsse, und bemerkt, es sei etwas anderes, wenn die Deutschen hier mit den Deutschen im Reich einen nationalen Reichstag pflegen, das mit Deutschland im Bundesrat die Deutschen in der Balkanpolitik alle möglichen Schwierigkeiten bereitet habe. Die russischen Bestrebungen wollten Österreich gereizt.

Bürgermeister Dr. Augustus Zustand ist nicht schlechter geworden, was auch daraus hervorgeht, daß er gestern vorzeitig den Magistratsdirektor Dr. Wühl umging, um sich ihm über die laufenden Geschäfte der Kommune Bericht erlassen zu lassen. Als der Magistratsdirektor das Zimmer verließ, äußerte er sich zu den ihm erwartenden Journalisten, daß er den Bürgermeister bei vollständiger Genesung freigegeben habe und daß er geradezu erkrankt sei über sein Aussehen, das gar nicht auf die schwere Krankheit schließen lasse, an der der Patient leidet.

Am 1. der Gemeinde und einer Gemüthsstimmung einen Schlaganfall erlitten war. Der schlechte Gesundheitszustand, in dem der kühnere junge Mann auch die geliebte Mutter an sich, bewachte ihn, sofort um seine Entziehung von dem Petersburger Posten und um seine Verwendung im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten nachzusuchen. Dem Sprößling einer der reichsten und angesehensten Familien des Landes glaubte man die Erfüllung eines solchen Wunsches nicht verweigern zu dürfen, und so blieb der Marquis fortan in Paris.

Seine Freunde fanden ihn zu ihrem Erstaunen völlig verwandelt; und die Trauer um den erlittenen Verlust schien ihnen nicht ausreichend, die seltsame Veränderung in seinem Wesen zu erklären. Denn aus dem lebenslustigen jungen Mann war ein erklärter Feind aller geselligen Freuden geworden, und namentlich in seinem Verkehr mit dem andauernd Besessenen lag er eine beinahe feindselige Zurückhaltung an den Tag, die nun so mehr bemerkt wurde, als es nicht an Bemerkungen fehlte, ihn in die seltsamen Wege eines Lebensromans zu verstricken. Seine Mutter selbst, die ihre Lebenskräfte mehr und mehr dahinschwanden sah, gab ihm deutlich zu verstehen, wie wenig es sie erquickte, vor ihrem Tode noch jemand die Hände auf das Haupt einer Schwingerin legen zu dürfen. Aber während Gaston sich mit dem aufopferndsten Eifer alles tat, was er ihr nur von den Augen ablesen konnte, lag er doch gerade diesen schmerzlichen Wunsch des Vaters unerfüllt.

Mutter und verheiratete lehrte Gaston eines Tages von einem Besuch bei dem Minister nach Hause zurück, und von diesem Augenblick an war es um seine mühsam erkämpfte Ruhe geschehen. Er war bei dem Minister einem seiner früheren Kollegen von der Hofkapelle in St. Petersburg begegnet, und bei dem unwillkürlichen Austausch ihrer gemeinsamen Erinnerungen war, ohne daß er nach ihr gefragt hätte, auch sein Name genannt worden.

Erinnern Sie sich an jener plötzlichen dunklen Schwärze, die Sie bei dem Minister nach Hause zurück, und von diesem Augenblick an war es um seine mühsam erkämpfte Ruhe geschehen. Er war bei dem Minister einem seiner früheren Kollegen von der Hofkapelle in St. Petersburg begegnet, und bei dem unwillkürlichen Austausch ihrer gemeinsamen Erinnerungen war, ohne daß er nach ihr gefragt hätte, auch sein Name genannt worden.

Die die Gewerke- und Handwerker-Verhältnisse in den Provinzen nicht geringer sind als in den Provinzen selbst. Der Gewerkeverband in Preußen ist die Vertheilung des Gewerke-Verhältnisses geblieben: bis zum 10. März sollen die ersten und letzten Sitzung in 12 Sitzungen abgehalten sein, und zwar sollen im einzelnen die Verhandlungen sein: Die zweite Sitzung des Gewerke-Verbandes hat am 1. und 2. März in zwei Sitzungen am 1. und 2. März in der Provinz und der Stadt für Preußen in zwei Tagen am 3., 7. und 8. der Stadt der Post und Telegrafverwaltung sowie der Stadt der Reichsbank am 9. bis 11. März, der Stadt der Reichsbank am 12., der Stadt der Reichsbank am 13. und 14. März, der Stadt der Reichsbank am 15. bis 16. März, der Stadt der Reichsbank am 17. März. Die dritte Sitzung sind zwei Tage, der 18. und 19. März in Aussicht genommen.

In Sachen des Verlangens Heinrich von Braun hat am Donnerstag mittags im Buckingham-Palast zu London ein Abschiedsaudienz beim König und der Königin statt. Heinrich von Braun war durch eine letzte Verfügung aus Preußen verbannt. Der Verband sächsischer Industrieller hat in Dresden an die Regierungen von Baden, Hessen und Württemberg gebeten, für den Fall der Einführung von Schiffsahrtsgesetzen im Bundesrat dahin zu wirken, daß eventuell bei der Berechnung der Abgaben nach Tonnenkommer ein Staffeln in der Weise eingeführt wird, daß die Abgaben pro Tonne bedruckten Wares mit der zunehmenden Größe der befahrenen Strecke proportional abnehmen. Wenn der Tarifverkehr von Abgaben befreit werden sollte, so sei zu erstreben, daß die Abgabe für alle aus dem Ausland bezogenen Rohstoffe wie, die im Inland weiter verarbeitet und in diesem weiterverarbeiteten Zustande später ausgeführt werden, bei der Ausfuhr auf Grund einer noch festzustellenden Berechnungsweise wieder zurückgeführt werden. Außerdem läge es natürlich insbesondere darauf an, eine feste Bindung der Abgabensätze nach oben zu erzielen und die Selbstverwaltung in den Stromläufen, das Mitbestimmungsrecht der Schiffahrtsbeteiligten gesetzlich festzulegen.

Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat gestern in zweiter Sitzung den Konventionen Antrag auf Einführung der öffentlichen Wahl auch für die Wahlmänner mit 15 gegen 13 Stimmen der Konservativen und Fraktionserbittern abgelehnt.

Deutsches-Rugby.
Im Laufe der Fortsetzung der Beratung über das Budget im Reichstagen Abgeordnetenhauses wandte sich Abg. Kramarz gegen Ausführungen des Abg. Kramarz, der zum Schluß seiner Rede ausdrukt, daß die finanzielle Lage des jetzigen Reichshaushalts ein Ende machen müsse, und bemerkt, es sei etwas anderes, wenn die Deutschen hier mit den Deutschen im Reich einen nationalen Reichstag pflegen, das mit Deutschland im Bundesrat die Deutschen in der Balkanpolitik alle möglichen Schwierigkeiten bereitet habe. Die russischen Bestrebungen wollten Österreich gereizt.

Bürgermeister Dr. Augustus Zustand ist nicht schlechter geworden, was auch daraus hervorgeht, daß er gestern vorzeitig den Magistratsdirektor Dr. Wühl umging, um sich ihm über die laufenden Geschäfte der Kommune Bericht erlassen zu lassen. Als der Magistratsdirektor das Zimmer verließ, äußerte er sich zu den ihm erwartenden Journalisten, daß er den Bürgermeister bei vollständiger Genesung freigegeben habe und daß er geradezu erkrankt sei über sein Aussehen, das gar nicht auf die schwere Krankheit schließen lasse, an der der Patient leidet.

Am 1. der Gemeinde und einer Gemüthsstimmung einen Schlaganfall erlitten war. Der schlechte Gesundheitszustand, in dem der kühnere junge Mann auch die geliebte Mutter an sich, bewachte ihn, sofort um seine Entziehung von dem Petersburger Posten und um seine Verwendung im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten nachzusuchen. Dem Sprößling einer der reichsten und angesehensten Familien des Landes glaubte man die Erfüllung eines solchen Wunsches nicht verweigern zu dürfen, und so blieb der Marquis fortan in Paris.

Seine Freunde fanden ihn zu ihrem Erstaunen völlig verwandelt; und die Trauer um den erlittenen Verlust schien ihnen nicht ausreichend, die seltsame Veränderung in seinem Wesen zu erklären. Denn aus dem lebenslustigen jungen Mann war ein erklärter Feind aller geselligen Freuden geworden, und namentlich in seinem Verkehr mit dem andauernd Besessenen lag er eine beinahe feindselige Zurückhaltung an den Tag, die nun so mehr bemerkt wurde, als es nicht an Bemerkungen fehlte, ihn in die seltsamen Wege eines Lebensromans zu verstricken. Seine Mutter selbst, die ihre Lebenskräfte mehr und mehr dahinschwanden sah, gab ihm deutlich zu verstehen, wie wenig es sie erquickte, vor ihrem Tode noch jemand die Hände auf das Haupt einer Schwingerin legen zu dürfen. Aber während Gaston sich mit dem aufopferndsten Eifer alles tat, was er ihr nur von den Augen ablesen konnte, lag er doch gerade diesen schmerzlichen Wunsch des Vaters unerfüllt.

Mutter und verheiratete lehrte Gaston eines Tages von einem Besuch bei dem Minister nach Hause zurück, und von diesem Augenblick an war es um seine mühsam erkämpfte Ruhe geschehen. Er war bei dem Minister einem seiner früheren Kollegen von der Hofkapelle in St. Petersburg begegnet, und bei dem unwillkürlichen Austausch ihrer gemeinsamen Erinnerungen war, ohne daß er nach ihr gefragt hätte, auch sein Name genannt worden.

Erinnern Sie sich an jener plötzlichen dunklen Schwärze, die Sie bei dem Minister nach Hause zurück, und von diesem Augenblick an war es um seine mühsam erkämpfte Ruhe geschehen. Er war bei dem Minister einem seiner früheren Kollegen von der Hofkapelle in St. Petersburg begegnet, und bei dem unwillkürlichen Austausch ihrer gemeinsamen Erinnerungen war, ohne daß er nach ihr gefragt hätte, auch sein Name genannt worden.

Die die Gewerke- und Handwerker-Verhältnisse in den Provinzen nicht geringer sind als in den Provinzen selbst. Der Gewerkeverband in Preußen ist die Vertheilung des Gewerke-Verhältnisses geblieben: bis zum 10. März sollen die ersten und letzten Sitzung in 12 Sitzungen abgehalten sein, und zwar sollen im einzelnen die Verhandlungen sein: Die zweite Sitzung des Gewerke-Verbandes hat am 1. und 2. März in zwei Sitzungen am 1. und 2. März in der Provinz und der Stadt für Preußen in zwei Tagen am 3., 7. und 8. der Stadt der Post und Telegrafverwaltung sowie der Stadt der Reichsbank am 9. bis 11. März, der Stadt der Reichsbank am 12., der Stadt der Reichsbank am 13. und 14. März, der Stadt der Reichsbank am 15. bis 16. März, der Stadt der Reichsbank am 17. März. Die dritte Sitzung sind zwei Tage, der 18. und 19. März in Aussicht genommen.

In Sachen des Verlangens Heinrich von Braun hat am Donnerstag mittags im Buckingham-Palast zu London ein Abschiedsaudienz beim König und der Königin statt. Heinrich von Braun war durch eine letzte Verfügung aus Preußen verbannt. Der Verband sächsischer Industrieller hat in Dresden an die Regierungen von Baden, Hessen und Württemberg gebeten, für den Fall der Einführung von Schiffsahrtsgesetzen im Bundesrat dahin zu wirken, daß eventuell bei der Berechnung der Abgaben nach Tonnenkommer ein Staffeln in der Weise eingeführt wird, daß die Abgaben pro Tonne bedruckten Wares mit der zunehmenden Größe der befahrenen Strecke proportional abnehmen. Wenn der Tarifverkehr von Abgaben befreit werden sollte, so sei zu erstreben, daß die Abgabe für alle aus dem Ausland bezogenen Rohstoffe wie, die im Inland weiter verarbeitet und in diesem weiterverarbeiteten Zustande später ausgeführt werden, bei der Ausfuhr auf Grund einer noch festzustellenden Berechnungsweise wieder zurückgeführt werden. Außerdem läge es natürlich insbesondere darauf an, eine feste Bindung der Abgabensätze nach oben zu erzielen und die Selbstverwaltung in den Stromläufen, das Mitbestimmungsrecht der Schiffahrtsbeteiligten gesetzlich festzulegen.

Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat gestern in zweiter Sitzung den Konventionen Antrag auf Einführung der öffentlichen Wahl auch für die Wahlmänner mit 15 gegen 13 Stimmen der Konservativen und Fraktionserbittern abgelehnt.

Deutsches-Rugby.
Im Laufe der Fortsetzung der Beratung über das Budget im Reichstagen Abgeordnetenhauses wandte sich Abg. Kramarz gegen Ausführungen des Abg. Kramarz, der zum Schluß seiner Rede ausdrukt, daß die finanzielle Lage des jetzigen Reichshaushalts ein Ende machen müsse, und bemerkt, es sei etwas anderes, wenn die Deutschen hier mit den Deutschen im Reich einen nationalen Reichstag pflegen, das mit Deutschland im Bundesrat die Deutschen in der Balkanpolitik alle möglichen Schwierigkeiten bereitet habe. Die russischen Bestrebungen wollten Österreich gereizt.

Bürgermeister Dr. Augustus Zustand ist nicht schlechter geworden, was auch daraus hervorgeht, daß er gestern vorzeitig den Magistratsdirektor Dr. Wühl umging, um sich ihm über die laufenden Geschäfte der Kommune Bericht erlassen zu lassen. Als der Magistratsdirektor das Zimmer verließ, äußerte er sich zu den ihm erwartenden Journalisten, daß er den Bürgermeister bei vollständiger Genesung freigegeben habe und daß er geradezu erkrankt sei über sein Aussehen, das gar nicht auf die schwere Krankheit schließen lasse, an der der Patient leidet.

Am 1. der Gemeinde und einer Gemüthsstimmung einen Schlaganfall erlitten war. Der schlechte Gesundheitszustand, in dem der kühnere junge Mann auch die geliebte Mutter an sich, bewachte ihn, sofort um seine Entziehung von dem Petersburger Posten und um seine Verwendung im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten nachzusuchen. Dem Sprößling einer der reichsten und angesehensten Familien des Landes glaubte man die Erfüllung eines solchen Wunsches nicht verweigern zu dürfen, und so blieb der Marquis fortan in Paris.

Seine Freunde fanden ihn zu ihrem Erstaunen völlig verwandelt; und die Trauer um den erlittenen Verlust schien ihnen nicht ausreichend, die seltsame Veränderung in seinem Wesen zu erklären. Denn aus dem lebenslustigen jungen Mann war ein erklärter Feind aller geselligen Freuden geworden, und namentlich in seinem Verkehr mit dem andauernd Besessenen lag er eine beinahe feindselige Zurückhaltung an den Tag, die nun so mehr bemerkt wurde, als es nicht an Bemerkungen fehlte, ihn in die seltsamen Wege eines Lebensromans zu verstricken. Seine Mutter selbst, die ihre Lebenskräfte mehr und mehr dahinschwanden sah, gab ihm deutlich zu verstehen, wie wenig es sie erquickte, vor ihrem Tode noch jemand die Hände auf das Haupt einer Schwingerin legen zu dürfen. Aber während Gaston sich mit dem aufopferndsten Eifer alles tat, was er ihr nur von den Augen ablesen konnte, lag er doch gerade diesen schmerzlichen Wunsch des Vaters unerfüllt.

Mutter und verheiratete lehrte Gaston eines Tages von einem Besuch bei dem Minister nach Hause zurück, und von diesem Augenblick an war es um seine mühsam erkämpfte Ruhe geschehen. Er war bei dem Minister einem seiner früheren Kollegen von der Hofkapelle in St. Petersburg begegnet, und bei dem unwillkürlichen Austausch ihrer gemeinsamen Erinnerungen war, ohne daß er nach ihr gefragt hätte, auch sein Name genannt worden.

Erinnern Sie sich an jener plötzlichen dunklen Schwärze, die Sie bei dem Minister nach Hause zurück, und von diesem Augenblick an war es um seine mühsam erkämpfte Ruhe geschehen. Er war bei dem Minister einem seiner früheren Kollegen von der Hofkapelle in St. Petersburg begegnet, und bei dem unwillkürlichen Austausch ihrer gemeinsamen Erinnerungen war, ohne daß er nach ihr gefragt hätte, auch sein Name genannt worden.

Für Adus - Botanik

Autoren

Die wissenschaftliche Botanik wird seit langer Zeit als eine der wichtigsten Wissenschaften betrachtet. Sie beschäftigt sich mit dem Aufbau, der Entwicklung und der Verbreitung der Pflanzenwelt. In der Botanik untersuchen wir die verschiedenen Arten von Pflanzen, ihre Lebenszyklen und die Rolle, die sie in Ökosystemen spielen. Ein zentraler Aspekt der Botanik ist die Zellbiologie, die die Struktur und Funktion der pflanzlichen Zellen untersucht. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Genetik, die die Vererbung von Merkmalen bei Pflanzen erklärt. Die Botanik hat auch einen großen Einfluss auf die Landwirtschaft und die Umweltschutzwissenschaften. Durch die Erforschung von Pflanzen können wir neue Arten von Nahrungsmitteln entwickeln und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur verstehen. In diesem Artikel werden wir uns mit den Grundlagen der Botanik befassen und einige der wichtigsten Entdeckungen der letzten Jahrzehnte besprechen.

Wegen des Abnehmens der Milch

glauben viele Hausfrauen wehrlos zu sein. Es kann aber vorkommen, dass die Milch abnimmt, was oft auf eine unzureichende Ernährung der Kuh zurückzuführen ist. Um dies zu vermeiden, ist es wichtig, die Ernährung der Tiere sorgfältig zu überwachen. Eine abwechslungsreiche Diät mit hochwertigen Futtermitteln ist entscheidend für die Milchproduktion. Darüber hinaus können auch Krankheiten die Milchmenge beeinflussen, weshalb regelmäßige tierärztliche Untersuchungen empfohlen werden. Die richtige Fütterung und Pflege der Tiere sind die Schlüssel zu einer hohen Milchleistung.

Fettpflanzen

Geräucher Kernerzeugung können sich bei uns die Raffern. In einer Zeit, wo fast nur die Gerichte von Getreide begeben, können wir uns durch die Verwendung von Fettpflanzen (Ölpflanzen) unterstützen. Diese Pflanzen liefern nicht nur wertvolle Öle für die Küche, sondern auch Rohstoffe für die Industrie. Die Züchtung von Fettpflanzen ist ein wichtiger Bereich der Landwirtschaft, der zur Erreichung von Nachhaltigkeit beiträgt. Durch die Erzeugung von Ölen können wir unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen verringern und gleichzeitig gesunde Alternativen für die Ernährung schaffen.

Die Botanik ist eine der ältesten Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Erforschung der Pflanzenwelt. In der Botanik untersuchen wir die verschiedenen Arten von Pflanzen, ihre Lebenszyklen und die Rolle, die sie in Ökosystemen spielen. Ein zentraler Aspekt der Botanik ist die Zellbiologie, die die Struktur und Funktion der pflanzlichen Zellen untersucht. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Genetik, die die Vererbung von Merkmalen bei Pflanzen erklärt. Die Botanik hat auch einen großen Einfluss auf die Landwirtschaft und die Umweltschutzwissenschaften. Durch die Erforschung von Pflanzen können wir neue Arten von Nahrungsmitteln entwickeln und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur verstehen.



Die Botanik ist eine der ältesten Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Erforschung der Pflanzenwelt. In der Botanik untersuchen wir die verschiedenen Arten von Pflanzen, ihre Lebenszyklen und die Rolle, die sie in Ökosystemen spielen. Ein zentraler Aspekt der Botanik ist die Zellbiologie, die die Struktur und Funktion der pflanzlichen Zellen untersucht. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Genetik, die die Vererbung von Merkmalen bei Pflanzen erklärt. Die Botanik hat auch einen großen Einfluss auf die Landwirtschaft und die Umweltschutzwissenschaften. Durch die Erforschung von Pflanzen können wir neue Arten von Nahrungsmitteln entwickeln und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur verstehen.



Die Botanik ist eine der ältesten Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Erforschung der Pflanzenwelt. In der Botanik untersuchen wir die verschiedenen Arten von Pflanzen, ihre Lebenszyklen und die Rolle, die sie in Ökosystemen spielen. Ein zentraler Aspekt der Botanik ist die Zellbiologie, die die Struktur und Funktion der pflanzlichen Zellen untersucht. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Genetik, die die Vererbung von Merkmalen bei Pflanzen erklärt. Die Botanik hat auch einen großen Einfluss auf die Landwirtschaft und die Umweltschutzwissenschaften. Durch die Erforschung von Pflanzen können wir neue Arten von Nahrungsmitteln entwickeln und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur verstehen.



Die Botanik ist eine der ältesten Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Erforschung der Pflanzenwelt. In der Botanik untersuchen wir die verschiedenen Arten von Pflanzen, ihre Lebenszyklen und die Rolle, die sie in Ökosystemen spielen. Ein zentraler Aspekt der Botanik ist die Zellbiologie, die die Struktur und Funktion der pflanzlichen Zellen untersucht. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Genetik, die die Vererbung von Merkmalen bei Pflanzen erklärt. Die Botanik hat auch einen großen Einfluss auf die Landwirtschaft und die Umweltschutzwissenschaften. Durch die Erforschung von Pflanzen können wir neue Arten von Nahrungsmitteln entwickeln und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur verstehen.

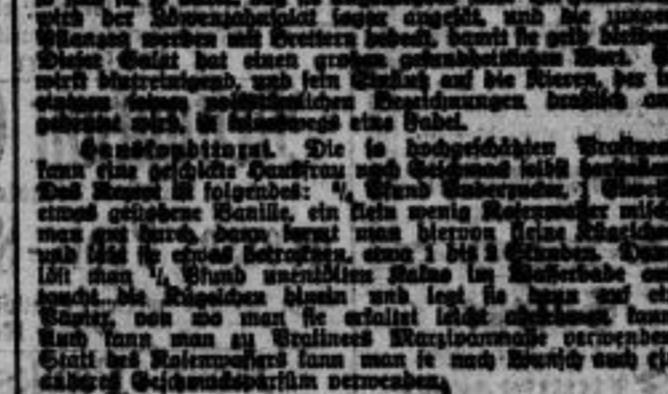
Die Botanik ist eine der ältesten Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Erforschung der Pflanzenwelt. In der Botanik untersuchen wir die verschiedenen Arten von Pflanzen, ihre Lebenszyklen und die Rolle, die sie in Ökosystemen spielen. Ein zentraler Aspekt der Botanik ist die Zellbiologie, die die Struktur und Funktion der pflanzlichen Zellen untersucht. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Genetik, die die Vererbung von Merkmalen bei Pflanzen erklärt. Die Botanik hat auch einen großen Einfluss auf die Landwirtschaft und die Umweltschutzwissenschaften. Durch die Erforschung von Pflanzen können wir neue Arten von Nahrungsmitteln entwickeln und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur verstehen.



Die Botanik ist eine der ältesten Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Erforschung der Pflanzenwelt. In der Botanik untersuchen wir die verschiedenen Arten von Pflanzen, ihre Lebenszyklen und die Rolle, die sie in Ökosystemen spielen. Ein zentraler Aspekt der Botanik ist die Zellbiologie, die die Struktur und Funktion der pflanzlichen Zellen untersucht. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Genetik, die die Vererbung von Merkmalen bei Pflanzen erklärt. Die Botanik hat auch einen großen Einfluss auf die Landwirtschaft und die Umweltschutzwissenschaften. Durch die Erforschung von Pflanzen können wir neue Arten von Nahrungsmitteln entwickeln und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur verstehen.



Die Botanik ist eine der ältesten Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Erforschung der Pflanzenwelt. In der Botanik untersuchen wir die verschiedenen Arten von Pflanzen, ihre Lebenszyklen und die Rolle, die sie in Ökosystemen spielen. Ein zentraler Aspekt der Botanik ist die Zellbiologie, die die Struktur und Funktion der pflanzlichen Zellen untersucht. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Genetik, die die Vererbung von Merkmalen bei Pflanzen erklärt. Die Botanik hat auch einen großen Einfluss auf die Landwirtschaft und die Umweltschutzwissenschaften. Durch die Erforschung von Pflanzen können wir neue Arten von Nahrungsmitteln entwickeln und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur verstehen.



Die Botanik ist eine der ältesten Wissenschaften. Sie beschäftigt sich mit der Erforschung der Pflanzenwelt. In der Botanik untersuchen wir die verschiedenen Arten von Pflanzen, ihre Lebenszyklen und die Rolle, die sie in Ökosystemen spielen. Ein zentraler Aspekt der Botanik ist die Zellbiologie, die die Struktur und Funktion der pflanzlichen Zellen untersucht. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Genetik, die die Vererbung von Merkmalen bei Pflanzen erklärt. Die Botanik hat auch einen großen Einfluss auf die Landwirtschaft und die Umweltschutzwissenschaften. Durch die Erforschung von Pflanzen können wir neue Arten von Nahrungsmitteln entwickeln und die Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur verstehen.

Deutscher Reichstag

27. Sitzung, Donnerstag, 3. März 1910.

Nur Tische des Bundesrats: Beschlüsse

Präsident Graf Schönerer: Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten

Der Etat des Reichsanwaltschafts

Beim Kapitel "Beschwerden über die Unterbindung von Beweismitteln"

Abg. Schönerer (Soz.) nachdrücklich die weitere Beschleunigung seiner Untersuchung über eine Revision der Seemannsordnung

Unterbindung des gesamten Schiffverkehrs unter staatliche Aufsicht bei Mitwirkung von Seemannsvereinen

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

aus dem Seemannsverein, Errichtung eines Reichsschiffrechtsamtes

unter Mitwirkung des Reichsanwaltschafts

Abg. Dörs (Soz.): Zahlen Procenten nicht immer

Kommenlich oder jedoch mit Berücksichtigung aus Zahlen

aus Statistiken, vorläufig sein. Das hat sich namentlich gezeigt

bei den Schiffslagerungen, die man bei dem ersten Errechnen

der Kaufkraft für 1909 gezogen hat. Man würde da in

einer Kaufkraft besonders zu beweisen, daß unsere Kaufkraft

nicht so hoch ist, wie man sie früher behauptet hat

haben, welche natürlich ist, als für die Länder mit Handels

verträgen. Aber die Argumentation war dabei eine sehr man-

gegriffene. Natürlich ist, neue Anordnungen über die Wert-

berichtigung der Wertkraft in Ein- und Ausfuhr nicht

sofort in Kraft zu setzen, sondern ein Spatium zu lassen, damit

die Beteiligten nicht zu sehr belästigt werden.

Staatssekretär Deßbrück: Ich bin im allgemeinen mit

dem Vordränger einig, auch in Bezug auf die notwendige Vor-

sicht bei den Schiffslagerungen aus Zahlen. Die von ihm erwähnte

Denkschrift war eigentlich nur für den inneren Dienst bestimmt,

nicht für die Öffentlichkeit. Es sollte mit der Denkschrift nicht

benutzt werden zugunsten der Wirkung dieser oder jener Kon-

traktverträge. Seine Bemerkung über die Wertberichtigung war

eigentlich in der Hauptsache schon erledigt, denn es handelte

sich um die internationale Einigung über Handels-

standes. Eine internationale Einigung über Handels-

standes ist im allgemeinen, denn es geht so jedes Land dabei

von seinem eigenen Zolltarif als Grundlage aus. Die Mängel

unserer Statistik suchen wir ständig zu verringern. Im Man-

gel, dem ich mich abgeben will, liegt darin, daß es schwierig ist,

die Kapital-Produktion und die Güter-Produktion im Innern

statistisch zu erfassen.

Abg. Baffermann (nl.): Nach den Erhebungen des

statistischen Amtes über die Verhältnisse in der Binnen-

schifffahrt findet eine Abnahme der Schiffahrt in der In-

dustrie statt, weil die Verhältnisse in der Schiffahrt immer

schwerer werden. Darum haben die Seefahrer den dringenden Wunsch

nach gesetzlicher Festlegung der Nacht- und Sonntagsruhe. Ich

hoffe dies mit Zustimmung. (Beifall.)

Staatssekretär Deßbrück: In dieser Sache steht noch

ein Gutachten des Reichsgesundheitsamtes aus. Sobald dies

vorliegt, werden wir in den Vorarbeiten zur gesetzlichen

Festlegung der Sonntags- und Nachtruhe in der Schiffahrt

fortfahren.

Abg. Drey (Soz.) bespricht die Arbeiterverhältnisse in

der heimischen Industrie, besonders in den Eisen- und

Stahlwerken. Der Redner begründet eine Resolution auf

Berücksichtigung der Arbeiterverhältnisse in Betrieben,

in denen mit giftigen und explosiven Stoffen gearbeitet wird.

Abg. Dr. G. v. H. (nl.) verlangt eine Statistik über das

Gesamtwirtschaftswesen.

Abg. H. (nl.) tritt für eine gesetzliche

Bestimmung der Arbeiterverhältnisse ein. Bei dem

Vorarbeiten über die Arbeiterverhältnisse werden

die Arbeiterverhältnisse in der Schiffahrt

besonders zu berücksichtigen sein. Die amliche

Statistik ist unzulänglich, weil die Arbeiter dabei nicht

mitberücksichtigt werden.

Eine Kontraktrevision, die eine Verbesserung der

Statistik fordert, wird angenommen, ebenso eine

Revision der Statistiken, die sich schon gegen die

bisherige amtliche Statistik ausspricht. Die Resolution der

Sozialdemokraten über die Arbeiterverhältnisse in den

gewerblichen Betrieben wurde

abgelehnt.

Das Kapitel "Reichsgesundheitsamt" liegt eine

Resolution gegen den Reichsanwaltschafts

Rechnung über die Wohnungverhältnisse

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

ein nationalliberaler Antrag auf Erhebung

Edelkaffee vom Rieser Kaffee-Röstwerk Adolf Bormann, Wettinerstraße 31

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs wegen Aufgabe des Ladengeschäftes

Hauptstr. 37. Otto Kressmann. Haus- u. Küchen-Geräte

R. Richters Tanzunterricht beginnt

Konfirmanden-Hüte Eduard Böhl

Arbeitspferde H. Strohe

Konfirmanden-Geschenk

Achtung! Radfahrer

Holz-Versteigerung

Gasthof Pothra

Arbeitspferde

Vanille-Bruch-Chocolade

SLUB Wir führen Wissen.

Die Dame mit den 3 Fingern.

Bestenfalls...
an die Exp. d. Bl.

Bl. Wohnung

von nach...
an die Exp. d. Bl.

Junger Herr...
an die Exp. d. Bl.

einj. möbl. Zimmer.

Offerten unter...
an die Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer...
an die Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer...
an die Exp. d. Bl.

Ein möbl. Zimmer...
an die Exp. d. Bl.

Dienstmädchen

Martha Engel...
an die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen...
an die Exp. d. Bl.

sucht Stellung.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird...
an die Exp. d. Bl.

Gausmädchen

im Alter von...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernde...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Suche für 1. April

eine Verkäuferin...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Osterjungen

sucht...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Behrling

mit guter...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Rindvieh-Verkauf.

Montag, den...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Paul Richter,

Verkaufe eine...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein Schreibsekretär,

verfügbar...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

**Ein sehr gut...
Gehrodanzug**

ist billig...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Damenrad,

neu, ein...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Grammophon,

tabelle...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Polizei-Schule

Heinrich...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Die Dame mit

den 3 Fingern.



Ein erf. in der Exp. d. Bl.

50 Ztr. Lupinen,

an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Torfstreu

ab Lager...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Bündelholz,

troden und...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

1 Landanlett,

fast neu...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Rutschgeschirre

3 Paar...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ladentafel

zu verkaufen...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

**Ein Zwillings...
Sportwagen**

steht zum...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

**Einem...
Eide,**

verschied...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

**Ein Schreib...
Sekretär,**

verfügbar...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

**Ein sehr gut...
Gehrodanzug**

ist billig...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Damenrad,

neu, ein...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Grammophon,

tabelle...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Polizei-Schule

Heinrich...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Die Dame mit

den 3 Fingern.

Airgenossenschaften.

Samstag...
an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

mit Banne der Kometen.

an die Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Ein erf. in der Exp. d. Bl.

Suppen
für die sonst Butter genommen wird,
bereitet man ebenso schmackhaft, aber
viel billiger mit
Siegerin
oder
Mohra
Margarine, den beiden besten Butter-Ersatz-
mitteln in höchster Vollendung! Feinstes
Butter-Aroma und delikat im Geschmack!
Überall erhältlich
Alleinige Fabrikanten:
A. L. MOHR & Co. b. H.
ALTONA-BAHRENFELD.

Städtische Sparkasse Riesa
— im Rathaus —
ist geöffnet an allen Wochentagen und zwar:
Montags bis Freitags 8—12 Uhr Vormittags
Sonnabends 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittag.
Die Einlagen sind unbedingte und werden vom
Tage der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung
verzinst.
Auf schriftliche Aufträge werden Kassen
eröffnet.
Kontokorrent: 11 Proz. Zinsen.
Sparbuch: 4 Proz. Zinsen.
Giroverkehr
des Bundes-Einkaufs-Gesetzes.
Nähere Auskunft darüber wird in der Sparkasse
gegeben. Die Benutzung für den Giro- und Spar-
verkehr wird empfohlen.

Die Dame mit den 3 Fingern.
Brikotte
in verschiedenen Sorten und
mit guten Marken, sowie
Trennung in Schichten und
Körnung. 6 Kern, Nieder-
lagstr. 14, Fernsprecher 337.
Kratzi gegen Kopf-
schmerzen, Nerven-
und Grippe, bisher unüber-
troffen in seiner erquickten
Wirkung. AL 50 Pf.
Anker-Drogerie,
Bahnhofstr. 16,
Friedr. Häfner.

Prima Marienleiner
Brannföhlen
(Brikotte)
empfehlen in allen Situationen
Mittelschicht in Riesa
und Riesa
Oskar Gentsch.

Spieckartoffeln
in mehreren Sorten, frisch
aus der Erde, sehr meh-
rig, verkauft im ganzen u.
einzelnen. 6 Kern, Nieder-
lagstr. 14, Fernsprecher 337.

Die Dame mit den 3 Fingern.
Spieckartoffeln
in mehreren Sorten, frisch
aus der Erde, sehr meh-
rig, verkauft im ganzen u.
einzelnen. 6 Kern, Nieder-
lagstr. 14, Fernsprecher 337.